

Der letzte Ausweg (aus: Captivity)



Worum es geht

»Der letzte Ausweg« erscheint in zweifelhafter Weise. Unterstützt von kirchlichen Würdenträgern waltet ein grimmiger Henker seines Amtes. Im Hintergrund erscheinen links Soldaten mit ihren Bajonetten, rechts hingegen weitere Gefangene. Die Ortsangabe »DOUGLAS I.O.M.« verweist auf das Internierungslager in der gleichnamigen Stadt auf der Isle of Man, in dem Fred Uhlman ab Sommer 1940 sechs Monate interniert war. Der in Stuttgart geborene Jurist musste 1933 nach Paris und später nach London emigrieren. Nur wenige Tage nach seiner Verhaftung wurde seine Tochter Caroline geboren, die er jedoch erst nach der Entlassung zum ersten Mal sehen konnte. Die Zeichnung gehört zu der Folge »Captivity« (Gefangenschaft), die Uhlman in dieser Zeit schuf und in der er einen düsteren und symbolischen Blick auf die Zeit, ihre Gräueltaten auf den Schlachtfeldern und auf das Versagen der Kirche während des Zweiten Weltkriegs warf.

Titel	Der letzte Ausweg (aus: Captivity)
Inventarnummer	C 1950/266
Medium	<u>Zeichnung</u>
Personen	<u>Fred Uhlman</u> (Künstler / Künstlerin)
Datierung	1940
Technik	Feder in Schwarz, Pinsel in Grau, Pinsel in Schwarz
Material	Papier (rohweiß)
Maße	Höhe: 15,40cm(Blatt) / Breite: 19,00cm(Blatt)
Urheberrecht	The Estate of Fred Uhlman
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Zeichnungen</u>
Standort	<u>Depot</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Graphische Sammlung, Geschenk 1950 des Künstlers

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite